

Wilhelm-Gymnasium zu Hamburg.

Bericht über das 34. Schuljahr
1914/15.

HAMBURG 1915.

Gedruckt bei Lütfcke & Wulff, Eines Hohen Senats wie auch des Johanneums Buchdruckern.

Jahresbericht.

I. Geschichtliches.

1. Lehrerkollegium. An dem letzten Tage des Schuljahres 1913/14, dem 28. März 1914, verschied nach langer, schwerer Krankheit in Cassel Herr Professor Dr. *Max Kleinschmit*, der seit Michaelis 1885 am Wilhelm-Gymnasium tätig gewesen war. Mit Beginn der Weihnachtsferien 1912 erhielt er auf Grund eines ärztlichen Attestes zur Wiederherstellung seiner schon lange angegriffenen Gesundheit einen Urlaub und zwar zunächst bis Ende der Osterferien 1913. Trotz eines längeren Aufenthaltes im Süden trat eine Besserung nicht ein, und auch der Urlaub, der ihm von der Behörde bereitwillig bis Ostern 1914 verlängert wurde, besserte sein Leiden nicht; noch vor Ablauf des gewährten Urlaubs starb er in einem Sanatorium bei Cassel. Ich kann hier nur die treffenden Worte wiederholen, die ihm der damalige Direktor des Wilhelm-Gymnasiums, Herr Professor Dr. *W. Meyer*, und das Kollegium als Nachruf in die Zeitungen setzten: Vielen Schülergenerationen ist er ein anregender und energischer Lehrer, ein wohlwollender Berater gewesen. Seinen Amtsgenossen war er über die beruflichen Beziehungen hinaus ein treuer Kamerad und allzeit hilfsbereiter Freund. Wir gedenken seiner in Wehmut und Dankbarkeit. — Bei der Eröffnung des Sommersemesters am 15. April fand ihm zu Ehren eine Trauerandacht statt, in der Herr Direktor Dr. *Meyer Kleinschmits* mit warmen Worten gedachte.

Um die entstandene Lücke auszufüllen, wurde Herr Oberlehrer *Joseph Koch*¹⁾ aus Berlin berufen, der zuletzt am Kaiser-Wilhelm-Realgymnasium in Berlin tätig gewesen war; seine Anstellung als Oberlehrer im hamburgischen Schuldienst erfolgte auf den 1. April 1914. — An der Eröffnung der Realschule in Rothenburgsort, für die als Direktor am Schlusse des Jahres 1913 Herr Professor Dr. *Alfred Möller* ernannt worden war, der dem Wilhelm-Gymnasium 13 Jahre als Lehrer angehört hatte, nahm Herr Direktor Dr. *Meyer* am 16. April teil.

Wer aber glaubte, daß nunmehr das neue Schuljahr in Ruhe beginnen konnte, sah sich sehr bald getäuscht, da schon am 20. April Herr Professor Dr. *Kelter* zum Direktor der neu errichteten Realschule in Winterhude ernannt wurde. Nachdem er schon seit 1. Oktober 1892 als Kandidat dem Wilhelm-Gymnasium angehört hatte, dann 1895 zum Oberlehrer an der Realschule vor dem Lübeckertor ernannt worden war, kehrte er am 1. Oktober 1896 an die ihm liebgewordene Anstalt zurück, der er fortan ohne weitere Unterbrechung angehörte; am 27. April schied er aus dem Verbande des Wilhelm-Gymnasiums endgültig aus, um seine neue Stellung als Leiter einer Realschule einzunehmen. Herr Direktor *Meyer* sprach zu ihm an

¹⁾ *Joseph Koch*, geboren den 14. Juli 1884 zu Berlin, besuchte das Lessing-Gymnasium zu Berlin, Michaelis 1902 wurde er mit dem Zeugnis der Reife entlassen. An der Friedrich Wilhelm-Universität zu Berlin studierte er klassische Philologie. Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestand er am 2. Februar 1909 vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Berlin. Das Seminarjahr (Ostern 1909 bis Ostern 1910) leistete er am Königl. Luisen-Gymnasium zu Berlin ab, das Probejahr (Ostern 1910 bis Ostern 1911) am Königl. Kaiser-Wilhelm-Realgymnasium zu Berlin. Derselben Anstalt gehörte er als wissenschaftlicher Hilfslehrer von Ostern 1911 bis Ostern 1914 an. Auf den 1. April 1914 wurde er als Oberlehrer in den höheren Schuldienst Hamburgs berufen und dem Wilhelm-Gymnasium überwiesen.

diesem Tage vor versammelter Schulgemeinde wohlverdiente Worte des Dankes und Abschieds. — Es scheint mir nicht am Platze, hier von seiner verdienstvollen Tätigkeit am Wilhelm-Gymnasium zu sprechen, aber ich kann nicht unterlassen, auf den hingebenden Eifer hinzuweisen und die große Liebe, die er dem Ruderverein entgegenbrachte.

Auf den 20. April 1914 wurde der bisherige Schulamtskandidat Herr Dr. phil. Chr. F. W. Bruhn¹⁾ als Oberlehrer am Wilhelm-Gymnasium angestellt. Kaum waren nun endlich die Verhältnisse geregelt, da traf uns ein viel schwererer Verlust. Als Ostern 1912 der langjährige Direktor des Wilhelm-Gymnasiums, Herr Professor Dr. Wegehaupt, seinen Abschied nahm und an seine Stelle der Direktor der Realschule zu St. Pauli, Herr Professor Dr. Wolfgang Meyer, zu seinem Nachfolger berufen wurde, ahnte niemand, daß sobald ein Wechsel in der leitenden Stellung stattfinden würde.

Die gewaltige Zunahme der höheren Schulen Hamburgs und die stark gesteigerten Ansprüche, die an den einen Schulrat trotz seiner Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit gestellt wurden, verlangten schon seit längerer Zeit die Anstellung eines zweiten Schulrats für das höhere Schulwesen. Nach längerem Zögern folgte Herr Direktor Meyer der ehrenvollen Aufforderung; am 10. Juni legte er sein Amt als Direktor nieder, das er nur so kurze Zeit innegehabt hatte, und verabschiedete sich am 10. Juni von den Schülern und dem Kollegium. Im Namen der Lehrerschaft sprach der Unterzeichnete den Dank für die eifrige Tätigkeit und zugleich das Bedauern aus, daß Herr Direktor Meyer schon so bald die Anstalt verlasse; doch auch die kurze Zeit von zwei Jahren habe genügt, ihm ein bleibendes Andenken zu verschaffen; Lehrer und Schüler seien ihm für die Art seiner Leitung dankbar. — Von der vorgesetzten Behörde wurde bis auf weiteres der Unterzeichnete mit der Leitung beauftragt. Die vier Wochen bis zum Schulschluß und Beginne der Sommerferien am 8. Juli verliefen nunmehr wirklich ohne Zwischenfälle, nur mehrere Male durch Aussetzen einiger Stunden wegen allzugroßer Hitze unterbrochen.

Schon vom 27. Juli an spitzten sich bekanntlich die politischen Verhältnisse derart zu, daß bereits am 2. August die Kriegserklärung Deutschlands an Rußland erfolgte. Die unmittelbare Folge für unser Gymnasium war die, daß Herr Schulrat Professor Dr. Meyer, dem außer anderen Anstalten auch das Wilhelm-Gymnasium seit Pfingsten unterstellt war, in das Heer eintrat und ebenso von den unterrichtenden Lehrern: Professor Brauneck, Dr. Holzmann, die Oberlehrer Dr. Ützmann, Flemming; später folgte Schmidt, Professor Dr. Schnee, Dethloff, die Probekandidaten R. Vagts, Dr. Witter, Pomfrett, Dr. Philippsen. Professor Dr. Ferber war, ehe er ins Feld ging, schon längere Zeit vorher beim Roten Kreuz tätig gewesen, ebenso mehrere Wochen Kandidat Dreessen, der im Februar 1915 dann ebenfalls eingezogen worden ist.

Da von Anbeginn an der Lichthof und die Turnhalle vom Militär für Untersuchung und Aushebung belegt waren, konnte der Unterricht statt am 13. August erst am 17. August beginnen; auch nachher wurden beide Räume sehr oft vom Militär benutzt, so daß bei schlechtem Wetter der Turnunterricht ausfallen mußte. Da die Zahl der zurückbleibenden Herren nicht ausreichte, um den Unterricht in gehöriger Weise aufrechtzuerhalten, so wurden uns von

¹⁾ Christian Friedrich Wilhelm Bruhn ist am 17. September 1884 in Hamburg geboren. Er besuchte das Matthias Claudius-Gymnasium in Wandsbek und studierte Deutsch und alte Sprachen in Marburg, München, Berlin und Kiel. Auf Grund einer Arbeit über die Sprache des Menander erlangte er im Februar 1910 in Kiel die philosophische Doktorwürde. Im Januar 1911 bestand er in Kiel das Staatsexamen. Seine pädagogische Ausbildung erhielt er am Wilhelm-Gymnasium. Seit dem 1. Februar 1913 gehört er dieser Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer und seit Ostern 1914 als Oberlehrer an.

der Oberschulbehörde die Herren Oberlehrer Dr. Hillers und Dr. Wächter vom Realgymnasium in der Armgartstraße und von der Realschule in der Bogenstraße Herr Oberlehrer Dr. Schulz¹⁾ überwiesen. Mit Hilfe der alten vorhandenen und der neuen Kräfte konnte somit am 17. August der Unterricht beginnen und bis zum Schlusse des Sommersemesters, wenn auch mit vielen Störungen und fortwährenden Veränderungen des Stundenplans, durchgeführt werden. — Da bei Wiederbeginn der Schule am 13. Oktober Herr Oberlehrer Dr. Hillers nicht wieder erschien, sondern in seine alte Stellung am Realgymnasium zurückkehrte, so wurde ein Ersatz uns durch Herrn Arnold Schader aus Thorn zuteil, der eigentlich dort an der Gewerkschule angestellt, jetzt aber des Krieges wegen ohne Dienst war. Er erteilte 11 mathematische Stunden in der Woche. Leider wurde er schon am 24. Oktober nach Preußen zurückberufen. An seine Stelle trat Herr Oberlehrer Dr. Voigt von der hiesigen Navigationsschule. Mit Beginn des Wintersemesters wurde uns endlich Herr Hilfslehrer Hans Schuldt aus Cuxhaven überwiesen. Auch im Wintersemester verlief der Unterricht unter großen Störungen. Die Einberufung der obengenannten Herren zum Heere erforderte jedesmal eine Umänderung des Stundenplans und häufig auch einen Wechsel im Unterrichte. Dazu kamen noch Störungen, die durch Krankheiten vieler Lehrer herbeigeführt wurden; es erkrankten die Herren Professor Dr. Göpel, der vier Wochen fehlte, Klusmann, Börner, Schneider, Linde, Stahlbuck u. a. Andere waren durch Krankheiten oder Todesfälle in der Familie genötigt, mehrere Tage zu fehlen. Eine größere Änderung im Unterrichte bewirkte die Erkrankung von Herrn Professor Dr. Klusmann, der schließlich am 8. Dezember bis Ostern 1915 beurlaubt wurde. — Am 21. Januar 1915 stellte sich freiwillig auch Herr Professor Dr. Köster der Militärbehörde zur Verfügung; zu seiner Vertretung wurde uns Herr Alfred Krüger zugewiesen, der mit dem neusprachlichen Unterrichte in mehreren Klassen betraut wurde. In der Woche vom 22. Februar 1915 wurde uns ferner Herr Kandidat Stahlbuck, Oberlehrer Koch und Dr. Fuß sowie Herr Krüger genommen, die ebenfalls zum Militär eingezogen wurden.

Zu großem Danke ist das Wilhelm-Gymnasium Herrn Pastor Schwieger von St. Michaelis, der uns durch Erteilung von mehreren Religionsstunden im Sommer, und Herrn Pastor Ditlevsen, der uns in gleicher Weise im Winter unterstützte, verpflichtet.

Die Nachricht, die uns durch Herrn Professor Dr. Holzmann am 28. August zuging, daß Herr Professor Dr. Möller, der vor kurzem zum Direktor der neu errichteten Realschule in Rothenburgsort ernannt worden war, auf dem Schlachtfelde der Ostarmee gefallen sei, erfüllte Lehrer und Schüler mit tiefem Schmerz. Wir betrachteten ihn auch nach seinem Ausscheiden aus dem Verbands des Wilhelm-Gymnasiums immer noch als einen von uns. An anderer Stelle wird man ihn, der auch viele Jahre Vorsitzender des Oberlehrervereins war, eingehender würdigen, ich wollte hier nur der tiefen Trauer Ausdruck geben. Am Wilhelm-Gymnasium wird sein Name noch sehr lange unvergessen bleiben. Am Tage der Beisetzung in Ohlsdorf, am 8. September, fiel der Unterricht aus, da Lehrer sowie Schüler in großer Zahl an der Trauerfeier teilnahmen.

Zwei Monate später kam eine neue Trauerbotschaft. Herr Oberlehrer Dr. Flemming hatte am 5. November auf dem Kriegsschauplatz des Westens den Heldentod für das Vaterland

¹⁾ Hermann Dietrich Wilhelm Schulz, geboren am 9. Dezember 1879 zu Amelinghausen (Ham.) besuchte die Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg, von der er Ostern 1899 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Volksschuldienst studierte er an den Universitäten Rostock und Leipzig klassische Philologie und Theologie und bestand im Dezember 1908 in Rostock das Staatsexamen. Als Lehramtskandidat war er dem Heinrich Hertz-Realgymnasium in Hamburg und danach der Höheren Staatsschule zu Cuxhaven zugewiesen und wurde dort Ostern 1911 zum Oberlehrer ernannt. Im Mai 1913 wurde er zum Dr. phil. promoviert und zu Ostern 1914 nach Hamburg versetzt.

erlitten. Daß uns dieser bei allen Lehrern und Schülern gleich beliebte, blühende Mann genommen war, erfüllte alle mit tiefem, wahren Schmerze. Am 19. November fand für ihn in der Aula eine Trauerfeier statt, an der außer den Gliedern der gramgefüllten, gebeugten Familie und seinen Freunden Herr Schulrat Dr. *Brütt*, Oberregierungsrat *Klussmann*, Regierungsrat *Edens* u. a. teilnahmen. Die Rede, die auf ihn sein jetzt auch im Felde stehender Freund Herr Dr. *Dethloff* hielt, bringe ich, da sie mir freundlichst zur Verfügung gestellt ist, unten zum Abdruck.

2. Hilfslehrer und Kandidaten. Mit Beginn des Sommersemesters verließen uns Herr Dr. *Reuter*, der an die Staatsschule nach Cuxhaven kam, und Herr *Nussbaum*, der an die Talmud Tora übertrat. Überwiesen wurden dem Wilhelm-Gymnasium die Kandidaten Herr Dr. *Philippson* und *Vagts*, der sein Seminarjahr begann; Dr. *Witter* wurde zur Vertretung an die Oberrealschule in Eppendorf und schon am 1. Mai Dr. *Philippson* zur Vertretung an die Realschule am Weidenstieg geschickt; Kandidat *Pomfrett*, der einige Zeit an der Oberrealschule in St. Georg tätig gewesen war, kehrte Mitte Juni zu uns zurück, wurde aber schon acht Tage später der Realschule in St. Pauli überwiesen. Es blieben also vorläufig nur die Kandidaten *Dreessen* und *Ahlgrimm* bei uns, die bis zu ihrem spätem Eintritt ins Heer stark herangezogen wurden. *Ahlgrimm* trat am 19. Januar 1915 als Kriegsfreiwilliger bei der Artillerie in Bahrenfeld ein, *Dreessen* wurde am 17. Januar eingezogen.

Mit Beginn des Wintersemesters kamen zu uns als Hilfslehrer von der Staatsanstalt in Cuxhaven Herr *Hans Schuldt*, ferner Herr Kandidat *Stahlbuck* und Dr. *Brockmüller*, der aber sofort an die Realschule an der Bogenstraße überging. — Sogleich bei Beginn des zweiten Vierteljahres am 17. August wurde uns zur Aushilfe Herr Dr. *Semmelhück*, der eben aus Kamerun zurückgekehrt war, wo er, vom Senate beurlaubt, zwei Jahre im Kolonialdienst mit Anlegung von meteorologischen Stationen beschäftigt gewesen war, überwiesen. Als im Januar auch Herr Professor Dr. *Köster* ins Heer eintrat, fanden wir an Herrn *Alfred Krüger* einen Ersatz; inzwischen ist er, wie auch Herr Dr. *Voigt* zum Militär einberufen.

3. Besondere Ereignisse. An besonderen Ereignissen hat es in diesem so bedeutungsvollen Schuljahre wahrlich nicht gefehlt. Die schriftliche Reifeprüfung der M I a fand vor den Sommerferien wie üblich statt, allein der Ausbruch des Krieges führte eine große Umwälzung herbei. Die für Michaelis angesetzte mündliche Prüfung der M I a fand bereits in den Sommerferien am 7. August 1914 statt, nachdem schon am 6. August ein Schüler der O I a, *Wilhelm Klingender*, und *Percy Schramm*, der als Fremder sich zur Ergänzungsprüfung gemeldet hatte, auf Grund der Verfügung vom 3. August die Notprüfung bestanden hatten. Diese Verfügung gestattete den Schülern der Oberprima einer neunstufigen höheren Lehranstalt die Zulassung zur Notprüfung, wenn sie in das Heer eintraten. Beide bestanden am 6. August die Prüfung und gingen sofort zu ihren Regimentern. Auch von den Schülern der M I a befinden sich mehrere beim Heer. — Am 11. August unterzogen sich sämtliche Schüler der O I a einer Notprüfung, auf die schon am 13. August die Fremdenprüfung folgte, zu der sich auch mehrere Damen gemeldet hatten. — Somit hatten schon in den Sommerferien vier verschiedenartige Prüfungen am Wilhelm-Gymnasium stattgefunden. — Da durch die Auflösung der O I a die Klasse unbesetzt war und die Schülerinnen des Oberlyzeums von Fräulein *Mittell* beim Beginne des Krieges ihren Kursus an der genannten Schule aus verschiedenen Gründen nicht beenden konnten, so gestattete die Oberschulbehörde, daß sieben Schülerinnen am 17. August dem Wilhelm-Gymnasium überwiesen wurden und eine neue O I a bildeten; im Oktober erhöhte sich die Zahl auf zehn. Von demselben Oberlyzeum traten fünf in die O II a ein, in der sie also mit Obersekundanern zusammen unterrichtet wurden; allen wurde

übrigens der Besuch unserer Anstalt nur während des Krieges gestattet. Wenn sich auch, um diese Frage des gemeinsamen Unterrichts hier zu berühren, wesentliche Nachteile nicht herausgestellt haben oder nicht zur Kenntnis gekommen sind, so bleibt doch meiner Ansicht nach ein gemeinsamer Unterricht beider Geschlechter, besonders wenn die Vorbereitung ganz verschieden gewesen ist, in hohem Grade bedenklich. Fast allen Mädchen fehlt es an einer gründlichen, systematischen Vorbildung, selbst den tüchtigeren; daß einzelne von denen, die uns zugewiesen worden sind, Gutes, zum Teil sehr Gutes geleistet haben, ist durchaus zuzugeben, aber weitaus die Mehrzahl ist in den Elementen unsicher, die Vorbildung ist mangelhaft. Am schlimmsten steht es in dieser Beziehung mit denen, die sich zu einer Fremdenprüfung melden; diese Prüfung kann meiner Ansicht nach nicht scharf genug sein, sonst ziehen wir zu dem Männerproletariat auch noch ein Frauenproletariat heran, das etwas zu wissen sich einbildet, in Wirklichkeit nichts weiß. Als ein großes Übel betrachte ich die Drillinanstalten, die wie Pilze aus der Erde wachsen, und nicht scharf genug bekämpft werden können. — Die Milde und Nachsicht, die man in den letzten Jahrzehnten immer mehr dem männlichen Geschlecht im Examen entgegenbringt, wird dem weiblichen Geschlecht gegenüber zum Verbrechen. Wir Lehrer haben die heilige Pflicht, nur geeignete und für das Studium tüchtige, fleißige und vor allem geistig beanlagte Schüler zu den höheren Studien zuzulassen.

Zu erwähnen ist ferner, daß mit Beginn des Krieges Lehrern und Schülern von der Behörde gestattet wurde, dem Schulunterricht fern zu bleiben, wenn der Nachweis geführt wurde, daß sie mit Erntearbeiten beschäftigt waren. Nach einigen Wochen wurde diese Erlaubnis zurückgenommen, da sich eine Benachteiligung der vorhandenen Arbeiter herausstellte. — Der Schulausflug der einzelnen Klassen fand von schönem Wetter begünstigt am 18. Juni statt. — Die Sedanfeier am 2. September wurde diesmal wieder innerhalb des Wilhelm-Gymnasiums abgehalten, da einer Feier wie im Jahre 1913 sich große Schwierigkeiten in den Weg stellten; die Festrede hielt Herr Prof. Dr. *Hoppe*. An der einfachen, aber ergreifenden Feier nahm Herr Bürgermeister Dr. *von Melle*, Schulrat Prof. Dr. *Brütt* und viele andere teil.

Am 18. Dezember 1914 fand die fünfte Abiturientenprüfung, die dritte Notprüfung, statt, zu der sich sieben Schüler der M I a gemeldet hatten; sämtliche traten ins Heer ein. Am 29. Januar 1915 bestanden von den neun der O I a zugewiesenen Schülerinnen acht ihre Reifeprüfung. — Am 17. Februar bestanden zwei Schüler der M I a unter Vorsitz des Herrn Schulrat Prof. Dr. *Brütt* die Notprüfung, am 2. März fand ebenfalls unter Vorsitz von Herrn Schulrat Prof. Dr. *Brütt* die achte und letzte Prüfung, Fremdenprüfung, statt, die eine Dame bestand.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in hergebrachter Weise mit einem Festaktus in der Aula gefeiert; die Festrede hielt Herr Dr. *Fuss*. Im Anschluß an die Feier fand im Lichthofe eine Zeichenausstellung statt, welche in freien Schülerzeichnungen und plastischen Darstellungen unsere große Zeit zu schildern suchte. Wie großen Beifall diese Ausstellung fand, bewiesen der zahlreiche Besuch und die vielen anerkennenden Besprechungen in den Zeitungen und Zeitschriften. — Von öffentlichen Entlassungsfeiern der zahlreichen Abiturienten und Abiturientinnen mußte diesmal abgesehen werden, da die Zahl der Prüfungen acht betrug.

An der erhebenden Gedächtnisfeier zur Enthüllung des Bürgermeister Burchard-Denkmales am 25. November 1914 in der Großen St. Michaeliskirche nahm der Unterzeichnete teil.

Dem Caecilienverein, der uns wie in früheren Jahren, so auch in diesem Jahre Karten zusandte, sowie der Hamburger Kunstgesellschaft, die uns wiederholt Einführungskarten zu ihren interessanten Vorträgen sandte, sei hier bestens gedankt. — Wie sehr der Krieg den Unterricht und das ganze Schulleben seit Beginn beeinflußt hat, brauche ich hier kaum eingehend zu behandeln, das Gegenteil wäre unnatürlich. — Daß seit Ausbruch des Krieges

Lichthof und Turnhalle vom Militär belegt war, habe ich schon oben erwähnt; später wurde noch eine Kriegsschreibstube eingerichtet, in der mehrere Damen täglich von 4—6 Uhr Auskunft erteilen. — Im Februar wurde im Lichthofe ein Frühstücksabfallbehälter aufgestellt, zwei Sammelbüchsen für die Kriegshilfe und das Rote Kreuz standen schon seit September. — Die Anregung, Gold zu sammeln und an die Reichsbank abzuführen, fand bei den Schülern lebhaften Anklang; seit dem 22. Februar sind ungefähr 25000 Mk. gesammelt worden.

Auf Anordnung der Behörde findet am letzten Schultage, dem 17. März, eine Feier der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des Fürsten Bismarck statt; die Rede wird Herr Professor Dr. *Dissel* halten. — Am 18., 19. und 20. März ist das Wilhelm-Gymnasium durch die Brotkartenausgabe in Anspruch genommen.

Zum Schlusse gedenke ich in Wehmut der Schüler, die den ehrenvollen Tod auf dem Schlachtfelde oder dem Meere erlitten haben, sowohl der alten wie der jüngeren. Die genaue Zahl hier anzugeben und mit Namen alle zu nennen, scheue ich mich beinahe, da bei der Gleichheit von Namen und der Unsicherheit der Mitteilungen unliebsame Verwechslungen vorkommen können; ich gebe mit Vorbehalt hier folgende an und bitte, mich zwecks einer späteren Ehrentafel, die im Wilhelm-Gymnasium Aufstellung finden soll, mit Angaben zu unterstützen.

- Robert Jennrich*, Reifezeugnis Ostern 1914, gest. 5./6. August vor Lüttich.
- Wolfgang Poel*, Reifezeugnis Ostern 1892.
- Joachim von Broecker*, Dr., Landrichter, Reifezeugnis Ostern 1892.
- Adolf Mönckeberg*, Rechtsanwalt, Dr. phil. et iur., Reifezeugnis Mich. 1899.
- Heinz Michaelsen*, Dr., ging Michaelis 1897 zu einer Realschule ab.
- Werner Letz* ging Ostern 1909 mit Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Dienst ab.
- Walther Caro*, Reifezeugnis Michaelis 1912.
- Otto Münster*, Reifezeugnis Michaelis 1912.
- Hans Oldenburg*, Amtsrichter, Reifezeugnis Ostern 1899, gest. 5. November 1914 in Belgien.
- Walter Fränkel*, Reifezeugnis Ostern 1911.
- Wilhelm Klingender*, Reifezeugnis August 1914, gest. an der Aisne.
- Joachim von Bose*, Reifezeugnis Michaelis 1912.
- Ernst O'Swald*, Reifezeugnis Michaelis 1910.
- Martin Moritz*, Reifezeugnis Michaelis 1910.
- Christian Boje*, Reifezeugnis Ostern 1901.
- Georg Berkemeyer*, Reifezeugnis Ostern 1913.
- Gustav Schmalzfuss*, Reifezeugnis Michaelis 1911.
- Alfred Hasenclever*, Reifezeugnis Michaelis 1909.
- Johannes Hülse* ging Michaelis 1909 auf andere Schule.
- Wilhelm Seggelke*, Reifezeugnis Ostern 1909.
- Georg Blumann*, Reifezeugnis August 1914.

Rede des Herrn Dr. Dethloff,

gehalten bei der Trauerfeier am 19. November 1914 in der Aula des Wilhelm-Gymnasiums.

Dulce et decorum est pro patria mori. Leicht ist der Tod und ehrenvoll fürs Vaterland!

Leicht wird er dem, der in dieser großen Zeit mit berufen ist zum Kampf um Deutschlands heiligste Güter, weil er, schon nicht mehr als Einzelwesen sich fühlend, ganz aufgegangen ist in diese große, gewaltige Masse, die da draußen kämpft und stirbt und leidet; leicht wird er ihm, da er, in tausendfacher Gestalt ihn stündlich umdrängend, schon lange die Schrecken für ihn verloren hat. Am leichtesten aber wird er wohl dem, den er ereilt, wenn er den Seinen voraus, den Säbel geschwungen, den Weg ihnen weist zu herrlichem Siege.

Wie Richard Flemming starb, ich weiß es nicht. Ich habe nur die Zuversicht, daß es ihm leicht geworden, die roten Rosen sich zu pflücken. Wir aber alle, die wir zu seinem Gedächtnis heute trauernd uns zusammengefunden, wir wollen sie ihm winden zu unverwelklichem Kranze!

Die ersten Worte dem treuen Sohne. Unmöglich für uns, den Schmerz des Vaters, der Mutter, der Geschwister und Anverwandten nachzuempfinden. Nur ahnen können wir, was er ihnen gewesen, nur entnehmen, was sie ihm waren, aus den Worten höchster Liebe und höchster Achtung, mit denen er stets vom Vaterhause zu sprechen pflegte. Lange noch schien dieses ihm die einzige Stätte des Glückes bleiben zu wollen; denn wenn wohlmeinende Freunde, die in trauter Gemeinschaft mit Weib und Kind mehr noch gefunden zu haben glaubten, ihn zu ihrer Seite hinüberziehen wollten, gabs immer nur eine Antwort: „Laßt mich nur, ich habs zu Hause ja noch viel zu gut“. Dieses „ich kanns ja nirgends auf der Welt besser haben als im elterlichen Heim, selbst nicht im eigenen, neu zu gründenden“ beweist ja mehr als alles andere, wie fest die Bande waren, die treue Liebe um ihn geschlungen.

Nicht minder stark sind die Bande, die Richard Flemming an uns und das Wilhelm-Gymnasium knüpfen. Seit Ostern 1892, wo er als Schüler, seit Ostern 1911, wo er als Lehrer bei uns eintrat, ist sein Name mit dem unserer Anstalt unlöslich verbunden. Als Schüler möchten ihn am besten seine Lehrer, als Lehrer wohl seine Schüler schildern, für mich, seinen Mitschüler, Kollegen und Freund, ist beides die schwerere Aufgabe. Als Schüler habe ich ihn genau so noch in der Erinnerung, wie ich ihn später als Mann befunden, als strebsamen Menschen, als guten Kameraden, begabt mit jener feinen, liebenswürdigen, stets sich gleich bleibenden Art, die einen fröhlichen Scherz, eine harmlose Neckerei nie übel nimmt, nur stets mit freundlicher Abwehr oder mit gleicher Münze lohnt.

Als Lehrer, dessen bin ich gewiß, werdet ihr alle, die ihr seine Schüler waret, ihm ein unvergängliches Andenken bewahren. Mit welcher Liebe umfaßte er euch alle! Den Kleinsten unter euch war er ein Vater, der von der Sexta an treusorgend euch die Rechenkünste lehrte, den Größeren unter euch ein älterer Freund, der nie erlahmend jedem ratend und helfend zur Seite stand, den Mittleren ein freundlicher Lehrer, der selbst dem Mutwillen nur die harmloseste Seite abzugewinnen verstand. Und wie sorgsam waltete er seines Amtes! Überzeugt davon, daß gerade in der Mathematik nur die sorgfältigste Kleinarbeit Dank und Erfolg erwirbt, nahm er sich mit rührender Geduld jedes einzelnen, besonders aber der Schwachen an, um allen gleichmäßig das Verständnis für die oft schweren Fragen seiner Wissenschaft zu eröffnen. Wäre sonst nichts an unserem Flemming zu rühmen, so würde allein die Anerkennung, er habe in der kurzen Spanne seiner Lehrtätigkeit viel Liebe gegeben, viel Liebe gewonnen, genügen, ihm am Wilhelm-Gymnasium ein bleibendes Andenken zu sichern.

Doch mehr noch war er uns, seinen Kollegen und Freunden. Die Älteren unter uns haben ihn ja schon als Jungen gekannt, seine Schritte geleitet und ihn bis an die Pforten der Universität geführt. Sie alle haben sich gefreut, die Anlagen, die schon früh sich zeigten, sich trefflich entwickeln zu sehen, am Knaben wie später am Manne die gleichen Eigenschaften schätzen zu können, die Liebenswürdigkeit, Bescheidenheit, Gradheit, Treue gegen sich und andere. Alle, die als Kollegen mit ihm zusammen wirkten, werden den pflichttreuen Mitarbeiter schwer vermissen.

Am schwersten trifft wohl neben dem Elternhause der Verlust uns Jüngere, die wir seine Freunde waren. Haben wir doch erst ihm alle unsere Freundschaft zu verdanken! Die einen von uns, die wir frühere Schüler des Gymnasiums waren, verknüpfte zwar schon ein inneres Band, doch wollten es die Altersunterschiede bei der Zugehörigkeit zu verschiedenen Jahrgängen zunächst nicht recht erstarken lassen. Die anderen hatte der Wind aus allen möglichen Himmelsrichtungen zusammen geführt. Nur langsam kamen wir uns näher, und unserm lieben Flemming erst war es beschieden, das Eis zu brechen. Eine fröhliche Tafelrunde, von ihm zusammen geladen, vereinte uns und schuf den Grund, auf dem nun echte Freundschaft erwachsen konnte. Oft seit jenem Abend trafen wir mit dem gemeinsamen Freunde wieder zusammen. Wenn des Alltags Arbeit uns müde gemacht, zogen wir hinaus und wanderten und sangen und lachten uns wieder frisch. Im Hannoverlande, auf grüner Heide, in Holstein, am Ostseestrande ist zu frohem Lautenspiel manch Lied von uns erklingen, und weil wir just vier alte Soldaten darunter waren, so sind grad ihre Lieder und die des Volkes nicht zu kurz dabei gekommen. Von Scheiden und Meiden klang es darin und fröhlichem Wiedersehen, von treuer Lieb und bösem Herzeleid, von lustigem Leben und ernstem Sterben. Aus diesem reichen Quell deutschen Empfindens haben wir Freunde zusammen mit unserem lieben Flemming tief geschöpft und gleich anderen Volksgenossen die Kraft gewonnen für kommende schwere Zeiten. Und wenn es jetzt unserm Freunde zur Wahrheit ward, das Lied vom Scheiden und Meiden, von ernstem Tod auf grüner Heid', so wissen wir nach allem, was wir von Richard Flemming kennen, es traf keinen Zagen, es traf einen Mann, der ausgezogen war, um durch die Tat zu erhärten, was sonst ihm als Wort nur erklingen. Das Bewußtsein tröstet uns bei unserer Trauer um den teuren Lehrer, den lieben Amtsgenossen, den treuen Freund, den edlen Menschen. Er ist gleich denen, die mit ihm bluteten, nicht umsonst gestorben, er starb sich selbst, uns allen, dem Vaterland zum Ruhme.

Kein sel'ger Tod ist in der Welt,	Auf grüner Heid',
Als wer vorm Feind erschlagen	Ohn' Klag' und Leid.
Auf grüner Heid', in freiem Feld,	Mit Trommelklang
Darf nicht hören groß Wehklagen,	Und Pfeifengesang
Im engen Bett sonst einer allein	Wird man begraben,
Muß an den Todesreihen,	Davon wir haben
Hier findet er Gesellschaft fein,	Unsterblichen Ruhm,
Fallen mit wie Kräuter im Maien,	Die Helden fromm,
Ich sag ohn' Spott,	So setzen Leib und Blut
Kein sel'ger Tod	Dem Vaterland zu gut.
Ist in der Welt,	
Als so man fällt	

Ehre Richard Flemmings Andenken nun und immerdar!

II. Statistisches.

Die Schüler.

1. Zahl der Schüler.

	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV		V		VI		Zusammen	Entsprechende Zahl im Vorjahre
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		
A. Winterhalbjahr 1913/14:																				
1. Bestand am 1. Februar 1914	23	17	14	18	29	21	33	20	27	28	23	13	28	18	29	12	23	25	401	398
2. Abgang bis 31. März	22	1	1	1	4	3	10	..	3	1	1	1	1	1	3	1	1	56	32	
2a. davon erreichten die Ver- setzung	22	..	..	..	2	..	10	..	1	..	1	..	..	..	1	..	1	..	..	..
3. Restbestand am 31. März (1—2)	1	16	13	17	25	18	23	20	24	27	22	12	27	17	28	9	22	24	345	366
4. in höhere Klassen traten	..	..	12	..	23	..	18	..	18	..	18	..	27	..	26	..	22	..	..	..
5. in andere Abteilungen traten	1	..	1	1	2	1	5	2	6	3	4	..	..	4	2	..	..	..	..	..
6. in ihren Klassen blieben	..	16	..	16	..	17	..	18	..	24	..	12	..	13	..	9	..	24	..	..
7. Zugang von 4.	12	..	23	..	18	..	18	..	18	..	27	..	26	..	22	..	..	..	..	..
8. Zugang von 5.	..	1	1	1	1	2	2	5	3	6	..	4	4	..	2	..	..	..	..	..
B. Sommerhalbjahr 1914:																				
9. Bestand (6 + 7 + 8)	12	17	24	17	19	19	20	23	21	30	27	16	30	13	22	11	..	24	345	366
10. Aufnahme	10	1	2	..	7	..	6	3	2	1	2	3	7	1	2	4	34	..	85	45
11. Gesamtzahl (9 + 10)	22	18	26	17	26	19	26	26	23	31	29	19	37	14	24	15	34	24	430	412
12. Abgang bis 30. Sept.	12	18	3	5	4	5	3	9	1	2	1	..	..	..	1	2	3	..	69	49
12a. davon erreichten die Ver- setzung	12	18	..	5	2	5	3	9	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..
13. Restbestand am 30. Septbr. (11—12)	10	..	23	12	22	14	23	17	22	29	28	19	37	14	23	13	31	24	361	363
14. in höhere Klassen traten	..	..	..	12	..	14	..	16	..	27	..	16	..	11	..	11	..	24	..	..
15. in andere Abteilungen traten	..	..	..	..	..	..	..	1	2	2	4	2	2	3	2	2	..	..	..	..
16. in ihren Klassen blieben	10	..	23	..	22	..	23	..	20	..	24	..	35	..	21	..	29	..	..	..
17. Zugang von 14.	..	12	..	14	..	16	..	27	..	16	..	11	..	11	..	24	..	..	..	..
18. Zugang von 15.	..	..	..	..	..	..	1	..	2	2	2	5	3	2	2	2	..	2	..	..
C. Winterhalbjahr 1914/15:																				
19. Bestand (16 + 17 + 18)	10	12	23	14	22	16	24	27	22	18	26	16	38	13	23	26	29	2	361	363
20. Aufnahme	..	1	..	..	1	1	1	..	1	..	..	..	..	..	2	..	2	17	26	44
21. Gesamtzahl (19 + 20)	10	13	23	14	23	17	25	27	23	18	26	16	38	13	25	26	31	19	387	407
22. Abgang bis 31. Januar	..	7	..	2	2	..	..	1	1	..	..	..	1	..	1	..	2	2	18	6
23. Bestand am 1. Februar 1915 (21—22)	10	6	23	12	21	17	25	26	22	18	26	16	38	13	24	26	29	17	369	401

2. Wohnungen der Schüler am 1. Februar 1915.

Wohnung	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV		V		VI		Zusammen
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
Altstadt	1		1						1										3
Neustadt							1										2	1	4
St. Georg			1				2		1										4
St. Pauli							1				2		1				1		5
Eimsbüttel		1	3	1	3	2	3	2	2	1	5	2	6	1	3	5	5	7	52
Rotherbaum	1		1	2	1	1	4	2	2	4	5	4	7	2	2	2	3	3	46
Harvestehude	1	3	6	5	7	9	7	8	8	4	6		11	4	13	9	5	3	109
Eppendorf		2	7	1	3	3	3	5	4	2	2	5	3	2	1	6	4	1	54
Groß Borstel									1				1						2
Fuhlsbüttel																			
Ohlsdorf																			
Alsterdorf			1																1
Winterhude	1		1				1	1			1		3		1	1	1		11
Barmbeck								1											1
Uhlenhorst			1		2		2						1					1	7
Hohenfelde										1	1	1		1		1			5
Eilbeck	1				2	1				1	1	1	2	1	1				11
Borgfelde					1			2									1		4
Hamm		2									1					1			4
Horn																			
Billwärder Ausschlag	1													1					2
Billbrook																			
Steinwärder-Waltershof																			
Kleiner Grasbrook																			
Veddel													1						1
Landherrenschaft Bergedorf										1									1
Landherrenschaft Ritzebüttel																			
Landherrenschaft der Geestlande																			
Landherrenschaft der Marschlande							1												1
Auf preußischem Gebiet	2		1	3	2	1	2	3	3	5	3	3	2	1	1	2	6	1	41
Zusammen	10	6	23	12	21	17	25	26	22	18	26	16	38	13	24	26	29	17	369

3. Bekenntnis der Schüler.

	evang.-luth.	reformiert	katholisch	mosaisch	bekenntnislos	Zusammen
O Ia	7	—	1	2	—	10
M Ia	3	—	—	3	—	6
O Ib	13	—	5	5	—	23
M Ib	6	1	—	4	1	12
O IIa	15	2	3	1	—	21
M IIa	11	1	2	3	—	17
O IIb	15	1	1	7	1	25
M IIb	23	—	—	3	—	26
O IIIa	19	—	—	3	—	22
M IIIa	14	—	2	1	1	18
O IIIb	17	4	1	3	1	26
M IIIb	13	—	1	2	—	16
O IV	30	3	1	3	1	38
M IV	12	—	—	1	—	13
O V	20	—	2	2	—	24
M V	21	—	1	4	—	26
O VI	26	—	1	2	—	29
M VI	14	—	1	2	—	17

4. Die Entlassungsprüfungen.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. Zahl seit 1887	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch			Erwählter Beruf
							überhpt.	in I	in Ia	
1. Reifeprüfung am 7. August 1914 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).										
756	1. Blunk, Walther	Ohlsdorf	1894	ev.	Direktor der Erziehungsanstalt	Ohlsdorf	8 1/2	2	1	Theologie
757	2. Calmann, Georg	Hamburg	1895	mos.	Bankherr	Hamburg	10	1 1/2	1/2	Kunstgeschichte
758	3. Enoch, Kurt	"	1895	"	Druckereibesitzer	Lokstedt	9 1/2	2	1	Kaufmann
759	4. Herzberg, Fritz	Hambeln a. d. Weser	1895	"	Kaufmann	Hamburg	6	2	1	Heilkunde
760	5. Köster, Erich	Hamburg	1894	ev.	Kaufmann	"	10 1/2	2 1/2	1 1/2	Offizier
761	6. Köster, Werner	"	1896	"	Kaufmann	"	9	2	1	Naturwissenschaft
762	7. Philipps, Walther	"	1895	"	Rektor	"	5 3/4	2	1	Ingenieurwissensch.
763	8. Plate, Dietrich	Prag	1896	"	Rentner	"	2	2	1	Baufach
764	9. Reehorst, Kurt	Harburg	1896	"	Kaufmann	"	9 1/2	2	1	Rechte
765	10. Rothenberger, Curt	Cuxhaven	1896	"	Oberzollkontroll.	"	9	2	1	Rechte
766	11. Schinckel, Joachim	Hamburg	1895	"	Bankherr	"	9 1/2	2	1	Kaufmann
767	12. von Schmidt-Pauli, Thasso	"	1895	kath.	Kaufmann	"	10	2	1	Kaufmann
768	13. Simon, Helmuth	"	1896	mos.	Arzt	"	9 1/2	2	1	Heilkunde
769	14. Spitzel, Herbert	"	1896	"	Kaufmann †	"	9	2	1	Heilkunde
770	15. Stender, Karl	Schleswig	1895	ev.	Arzt †	"	9	2	1	Rechte
771	16. Thost, Eberhard	Hamburg	1896	"	Arzt	"	9	2	1	Kaufmann
772	17. Toedtman, Edgar	"	1896	"	Kaufmann	"	9 1/2	2	1	Naturwissenschaft

Von der mündlichen Prüfung befreit wurden: Enoch, Herzberg, W. Köster, Plate, Reehorst, Rothenberger, von Schmidt-Pauli, Simon, Spitzel, Stender.

Lfd. Zahl seit 1887	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekennnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch			Erwählter Beruf
							überhpt.	in I	in Ia	

2. (1.) Notprüfung nach Maßgabe der Verfügung der Oberschulbehörde vom 3. August 1914 am 6. August 1914 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

773	1. Klingender, Wilhelm	Berlin	1895	ev.	Generalmajor z. D.	Klein-Flottbek	3 1/2	2	1/2	Militär
—	2. Schramm, Percy (als Fremder, Ergänzungsprüfung)	Hamburg	1894	„	Senator Dr.	Hamburg	—	—	—	Rechte

3. (2.) Notprüfung nach Maßgabe der Verfügung der Oberschulbehörde vom 3. August 1914 am 11. August 1914 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

774	1. Arp, Hellmut	Hamburg	1896	ev.	Rektor	Hamburg	9	2	1	Theologie
775	2. Blumann, Georg	„	1896	mos.	Kaufmann	„	8	1 1/2	1/2	—
776	3. Heyn, Karl	„	1896	ev.	Oberzollrevisor	„	8	1 1/2	1/2	Rechte
777	4. Isaacsohn, Kurt	„	1896	mos.	Kaufmann †	„	9	1 1/2	1/2	Rechte?
778	5. Köhn, Wilhelm	Ribnitz i. Meckl.	1897	ev.	Kaufmann	„	1 1/2	1	1/2	Militär
779	6. Löwenberg, Ernst	Hamburg	1896	mos.	Schulvorsteher Dr.	„	8 1/2	1 1/2	1/2	—
780	7. Mannhardt, Gilbert	„	1897	ev.	Arzt, Dr. med.	Hochkamp	8 1/2	1 1/2	1/2	—
781	8. Martin, Robert	„	1895	„	Notar Dr.	Hamburg	9 1/2	2	1/2	Rechte
782	9. Pietzcker, Richard	„	1896	ref.	Landgerichtsdirektor Dr.	„	8 1/2	1 1/2	1/2	—
783	10. Rodehau, Erich	„	1895	kath.	Oberpostsekretär	„	10	1 1/2	1/2	—
784	11. Siefer, Bernhard	Moorfleth	1895	„	Kaufmann	„	5 1/2	1 1/2	1/2	—
785	12. Waitz, Hans Heinrich	Hamburg	1897	ev.	Arzt, Dr. med. †	„	8 1/2	1 1/2	1/2	—

4. (1.) Fremdenprüfung am 13. August 1914 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

—	1. Herrmann, Margarethe	Magdeburg	1895	ev.	Buchhalter	Hamburg	—	—	—	—
—	2. Kiesselbach, Theodor	Amühle	1896	„	Rechtsanwalt Dr.	„	—	—	—	Militär
—	3. Moltmann, Alexander	Hamburg	1892	„	Schulvorsteher Dr.	„	—	—	—	—
—	4. Patow, Helga	Cuxhaven	1883	„	Rechtsanwalt Dr.	Cuxhaven	—	—	—	—
—	5. Redegelt, Carl	Hamburg	1890	„	Silberschmied	Hamburg	—	—	—	—
—	6. Waldau, Elisabeth	Forst	1896	kath.	Redakteur	„	—	—	—	—

Zeugnis der Reife für Oberprima erhielt:

—	1. von Sydow, Albrecht	Hamburg	1895	ev.	Notar Dr. iur.	Hamburg	—	—	—	Militär
---	------------------------	---------	------	-----	----------------	---------	---	---	---	---------

5. (3.) Notprüfung nach Maßgabe der Verfügung der Oberschulbehörde vom 3. August 1914 am 15. Dezember 1914 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

786	1. Bolte, Hans Friedrich	Hamburg	1897	ev.	Direkt. d. Navigationsschule Dr.	Hamburg	8 1/4	1 1/4	1/4	Militär
787	2. Desebrock, Wilhelm	„	1896	„	Kaufmann	„	9 1/4	1 1/4	1/4	„
788	3. Keck, Hans Friedrich	Langenfelde	1896	„	Arzt, Dr. med.	Langenfelde	9 1/4	2 1/4	1/4	„
789	4. Lampert, Hans	Hamburg	1897	„	Kaufmann	Hamburg	8 1/4	1 1/4	1/4	„
790	5. Lerner, Raphael	Altona	1896	mos.	Oberabbiner Dr.	Altona	4 1/2	1 1/4	1/4	„
791	6. Nielsen, Lars	Hamburg	1897	ev.	Kaufmann	Bergedorf	8 3/4	1 1/4	1/4	„
792	7. Nöldeke, Theodor	„	1897	„	Oberlandesgerichtsrat Dr. iur.	Hamburg	9 1/4	1 1/4	1/4	„

Lfd. Zahl seit 1887	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekennnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch		Erwählter Beruf
							seit	in	

6. (2.) Reifeprüfung am 29. Januar 1915 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

793	1. Barrelet, Wilhelmine	Hamburg	1896	ev.	Kaufmann	Hamburg	17. Aug. 1914	O Ia	Mathematik
794	2. Heintze, Margarethe	„	1889	„	Kaufmann	„	17. „ 1914	O Ia	Theologie
795	3. Jansen, Ilse	„	1894	„	Kaufmann	„	17. „ 1914	O Ia	Medizin
796	4. Kuh, Mariannē	Steglitz	1896	„	Redakteur Dr.	Altona	17. „ 1914	O Ia	Theol., Alte Spr.
797	5. Morgan, Helen	Hamburg	1891	„	Kaufmann	Klein-Flottbek	17. „ 1914	O Ia	Medizin
798	6. Seelig, Hildegard	„	1897	kath.	Rechtsanwalt Dr.	Hamburg	17. „ 1914	O Ia	Kunstgeschichte
799	7. Weishut, Camilla	„	1896	mos.	Kaufmann	„	17. „ 1914	O Ia	Medizin
800	8. Wilhelmi, Marie-Anna	Güstrow	1894	ev.	Pastor	„	17. „ 1914	O Ia	Neue Sprachen

Von der mündlichen Prüfung befreit: Barrelet, Heintze, Kuh, Wilhelmi.

Lfd. Zahl seit 1887	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekennnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch			Erwählter Beruf
							überhpt.	in I	in Ia	

7. (4.) Notprüfung am 17. Februar 1915 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

801	1. Asch, Kurt	Hamburg	1897	mos.	Kaufmann	Hamburg	8 1/2	1 1/2	1/2	Militär
802	2. Schroeder, Alfred	London	1897	ev.	Kaufmann	„	8 1/2	1 1/2	1/2	Militär

8. (2.) Fremdenprüfung am 2. März 1915 (Kommissar der O.S.B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

—	1. Kliefoth, Maria	Hamburg	1880	ev.	Privatmann	Hamburg	—	—	—	Religion, Deutsch, Geschichte
---	--------------------	---------	------	-----	------------	---------	---	---	---	-------------------------------

O II a.

- Deutsch. Nibelungenlied. Goethe: Hermann und Dorothea. Götz v. Berlichingen. (Priv: Voss, Luise.) Schiller: Leichtere Gedankendichtung. Neuere Musterprosa (Reden von Treitschke und Mommsen).
Lateinisch. Cicero: Pro Milone. Livius: XXI, XXII. Vergil: I, III, VI (Auswahl). Terenz: Adelphoe. Auswahl aus Römisch. Elegikern.
Griechisch. Herodot: VI—VIII (Auswahl). Stücke aus Wilamowitz, griech. Lesebuch.
Französisch. Cointon: L'Année Terrible (Teubner). Laurie: Mémoires d'un Collégien.
Englisch. Tending.

M II a.

- Deutsch. Nibelungenlied.
Lateinisch. Livius: XXI, XXII.
Griechisch. Herodot: VI—IX Auswahl.
Französisch. Daudet: Auswahl (Velh. u. Kl.).
Englisch. Tending.

O II b.

- Deutsch. Lesebuch. Patriotische Lyrik der Freiheitskriege. Wallensteins Lager. Jungfrau von Orleans.
Lateinisch. Cicero: Pro Roscio Amerino; in Catilinam or. I, II, IV. Sallust: Bellum Jugurthinum. Vergil: lib. I, II, VI mit Auswahl.
Griechisch. Xenophon: Anabasis lib. V, VI. Hellenika lib. I, II. Homer: Od. I (1—100) V z. T., VI, VII, IX.
Französisch. Daudet: Le Petit Chose (Velh. u. Kl.).

M II b.

- Deutsch. Freiheitsdichter.
Lateinisch. Cicero: Catil. I, II, III. De imperio Cn. Pomp.. Ovid.: Tristien. Vergil I.
Griechisch. Xenophon: Anabasis.
Französisch. Boissonnas: Une famille pendant la guerre 1870—71.
Englisch. Tending.
-

3a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahre 1914.

Lehrer	Ordinariat	O Ia	M Ia	O Ib	M Ib	O IIa	M IIa	O IIb	M IIb	O IIIa	M IIIa	O IIIb	M IIIb	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Anderweitig	Verwaltung				
1. Meyer	—		2 Horaz	2 Gr.Dicht.		2 Homer																			
2. Jacoby	O IIb		3 Griech.							8 Latein 4 Griech.															
3. Goepel	O Ia	7 Latein 6 Griech.							4 Griech.																
4. Hoppe	—		4 Mathem. 2 Physik				4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik											2 Physik. Praktikum	Physik. Sammlungen				
5. Schneec	M IIa						7 Latein 4 Griech.					6 Griech.													
6. Dissel	M Ib				7 Latein 2 Gr.Dicht. 3 Deutsch 3 Gesch.							3 Gesch. u. Erdk.													
7. Klußmann	—		3 Gesch.					2 Homer 3 Gesch.		6 Griech.						4 Gesch. u. Erdk.					Karten und An- schauungsmitt.				
8. Brauneck	—	2 Franz. 2 Englisch				2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz.						5 Franz.										
9. Kayser	O IIIb	3 Deutsch 3 Gesch. 2 Religion						2 Religion				8 Latein 2 Deutsch													
10. Linde	M IIIa				2 Religion		3 Gesch. 2 Homer				8 Latein 2 Deutsch 2 Religion														
11. Schneider	M IV		2 Religion				2 Deutsch 2 Religion		2 Religion						8 Latein 2 Deutsch						2 Hebräisch				
12. Hauschild	M Ia		5 Latein 3 Deutsch							6 Griech.	3 Franz.	2 Deutsch													
13. Holzmann	M IIIb	2 Turnen		3 Deutsch		2 Deutsch 3 Gesch.						8 Latein 2 Turnen													
14. Kelter	O Ib			7 Latein 4 Griech.						2 Deutsch						4 Gesch. u. Erdk. 2 Religion					Schülerbibl.				
15. Ziebarth	O IIIa				4 Griech.					8 Latein 3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.									Schulbibl.				
16. Ferber	O IIa			3 Gesch.		7 Latein 4 Griech.															2 Religion 2 Erdk. 1 Gesch.				
17. Boerner	M IIb								8 Latein 2 Homer 3 Gesch.												2 Religion 2 Erdk. 1 Gesch.				
18. Köster	—		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch				2 Englisch	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz.												
19. Uetzmann	—	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik					3 Mathem. 1 Physik			2 Turnen		4 Mathem.										
20. Körner	—			4 Mathem. 2 Physik			2 Turnen		3 Mathem. 2 Turnen 2 Physik				3 Mathem.								2 Physik. Praktikum 2 Turnspiele				
21. Dethloff	M VI			2 Franz. 2 Englisch			2 Franz. 2 Englisch								5 Franz.						8 Latein 3 Deutsch				
22. Fuß	O V								2 Deutsch 2 Turnen				6 Griech.			8 Latein 2 Deutsch 1 Gesch.					2 Turnspiele	Turnhalle			
23. Flemming	—					4 Mathem. 2 Physik					3 Mathem. 1 Physik	3 Mathem.		4 Mathem.							4 Rechnen	2 Physik. Praktikum			
24. Schmidt	O VI				2 Religion		2 Religion			2 Religion						2 Erdk.					8 Latein 3 Deutsch	2 Hebräisch			
25. Koch	O IV								2 Deutsch				3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 2 Deutsch			3 Gesch. u. Erdk.								
26. Waldbach	—				2 Männerchor							1 Knabenchor										1 Singen	Musikalien		
																							1 Gemischter Chor		
27. Müller	—				2 Zeichnen freiwillig					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen								1 Singen 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreib.	Sammlung f. d. Zeichenunterr.	
28. Scheel	—				2 Turnen							1 Naturk.	1 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.								2 Naturk. 2 Schreib. 2 Turnen	2 Naturk. 2 Schreib. 2 Turnspiele	Naturk. Sammlung
29. Bruhn	M V											2 Religion											8 Latein 2 Deutsch 2 Religion	2 Turnen	
30. Witter	—														2 Religion	2 Religion									

...lichingen. (Priv: Voss, Luise.) Schiller:
...eitschke und Mommsen).
...I (Auswahl). Terenz: Adelpheo. Auswahl

...riech. Lesebuch.
...d'un Collégien.

...ins Lager. Jungfrau von Orleans.
...allust: Bellum Iugurthinum. Vergil: lib.
...ner: Od. I (1-100) V z. T., VI, VII, IX.

...ristien. Vergil I.

3b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre 1914/15.

Lehrer	Ord-nariat	O Ia	M Ia	O Ib	M Ib	O IIa	M IIa	O IIb	M IIb	O IIIa	M IIIa	O IIIb	M IIIb	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Anderweitig	Verwaltung		
1. <i>Jacoby</i>	O IIb							8 Latein 4 Griech.															
2. <i>Goepel</i>	O Ia	7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch					4 Griech.																
3. <i>Hoppe</i>	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathematik 1 1 2 Physik		2 Physik															Phys. Sammlg.		
4. <i>Dissel</i>	M Ia		7 Latein 3 Deutsch 3 Gesch. 2 Homer					3 Gesch.	3 Gesch.														
5. <i>Kluffmann</i>	—			3 Gesch.	3 Gesch.					6 Griech.			6 Griech. 3 Gesch.										
6. <i>Kayser</i>	O IIIb	3 Gesch. 2 Religion				2 Religion 3 Gesch. 2 Deutsch						8 Latein 2 Deutsch											
7. <i>Linde</i>	M IIb		2 Religion		2 Homer	2 Homer	2 Deutsch 2 Religion		8 Latein 2 Deutsch														
8. <i>Schneider</i>	M IIIb			2 Religion	3 Deutsch 2 Religion				2 Religion				8 Latein 2 Deutsch							2 Hebräisch			
9. <i>Hauschild</i>	M IIIa			3 Deutsch					6 Griech.		8 Latein 2 Deutsch	3 Franz.											
10. <i>Boerner</i>	M IIa			2 Homer		4 Griech.	5 Latein 3 Gesch.												8 Latein		Karten u. An-schauungsmitt.		
11. <i>Köster</i>	—	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch						2 Franz. 2 Englisch		3 Franz.		3 Franz.	5 Franz.									
12. <i>Ziebarth</i>	O Ib		4 Griech.	7 Latein 4 Griech. 2 Franz.			2 Homer			3 Franz.											Schreibbibliothek		
13. <i>Fuß</i>	O IIa M Ib				7 Latein	7 Latein					6 Griech.										Turnhalle Schülerbibl.		
14. <i>Koch</i>	O IV			4 Griech.			2 Homer 2 Deutsch				3 Gesch. u. Erdk.			8 Latein	4 Gesch. u. Erdk.								
15. <i>Bruhn</i>	O IIIa M IV									8 Latein 2 Deutsch		2 Turnen			8 Latein 2 Deutsch		2 Turnen						
16. <i>Wächter</i>	—			2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch							5 Franz.								
17. <i>Schulz</i>	O V											6 Griech.				8 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.					
18. <i>Schuldt</i>	M V						2 Virgil			3 Gesch.		3 Gesch. u. Erdk.		4 Gesch. u. Erdk.			8 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.						
19. <i>Voigt</i>	—					4 Math.	4 Math.	3 Math.						4 Math.									
20. <i>Waldbach</i>	—	2 Männerchor				1 Knabenchor				1 gemischter Chor				1 Singen						Musikalien			
21. <i>Müller</i>	—	2 Zeichnen freiwillig				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Sammlung f. d. Zeichenunterr.
22. <i>Scheel</i>	M VI		2 Turnen				2 Turnen			1 Naturk.	1 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.		2 Naturk.	2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. 3 Deutsch				Naturk. Sammlung		
23. <i>Semmelhack</i>	—						2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 1 Naturw.	3 Mathem. 1 Naturw.	3 Mathem.	3 Mathem.	4 Mathem.										
24. <i>Ahlgrimm</i>	—								2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Religion		2 Turnen							
25. <i>Dreeßen</i>	O VI																8 Latein 3 Deutsch 2 Religion	3 Gesch. u. Erdk.					
26. <i>Stahlbuck</i>	—									2 Religion						2 Religion	2 Turnen						

1902 geborenen Schüler nochmals zu impfen, bei denen die Impfungen der Jahre 1913 und 1914 erfolglos waren. — **Die Bescheinigung über die geschehene Impfung ist auf dem Impfbureau (Ecke der Bülow- und Brennerstraße, St. Georg), das werktäglich von 9—4 Uhr geöffnet ist, vorzulegen.**

2. Die Anmeldung von Schülern kann innerhalb der Anmeldewoche auch schriftlich erfolgen. **Doch bleibt nach wie vor die mündliche Anmeldung erwünscht.** Die schriftliche Anmeldung erfolgt durch Einsendung des ausgefüllten Anmeldebogens, dem die auf ihm namhaft gemachten Urkunden beizulegen sind.

3. Auf die folgenden Bestimmungen der Schulordnung für die hamburgischen höheren Staatsschulen wird ganz besonders aufmerksam gemacht:

§ 5, Abs. 2. Die Befreiung vom Turnunterrichte kann nur auf Grund einer nach der festgesetzten Form ausgestellten ärztlichen Bescheinigung erfolgen, die erforderlichenfalls dem Medizinalkollegium zur Prüfung vorgelegt wird.

Abs. 3. Jüdische Schüler werden nur auf schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters vom Schulbesuche oder vom Schreiben am Sonnabend und an den jüdischen Feiertagen befreit; die Schule lehnt jede Verantwortlichkeit für die hieraus sich ergebenden Nachteile ausdrücklich ab.

§ 7. In allen Angelegenheiten, in denen ein Schüler Rat und Belehrung seitens der Schule bedarf, hat er sich zunächst an seinen Klassenleiter zu wenden. Diesem ist auch von Privatstunden, die ein Schüler erhalten oder erteilen soll, vor Beginn Mitteilung zu machen. Wird für einen Schüler Privatunterricht oder Nachhilfe durch einen Lehrer der Anstalt gewünscht, so haben die Eltern sich an den Direktor zu wenden.

§ 8. Vereinigungen unter den Schülern zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken bedürfen der Genehmigung des Direktors.

§ 9. Jeder Schüler hat sich zur rechten Zeit, weder zu spät, noch zu früh (d. h. nicht früher als 15 Minuten und nicht später als 5 Minuten vor dem Beginne des Unterrichts) in der Schule einzufinden.

§ 11. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenleiter davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus andern Gründen ist **vorher rechtzeitig** die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. **Schüler, die ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen.**

§ 12. Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenleiter Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in denen der Wechsel nur vorübergehend ist, aber länger als eine Woche dauert.

§ 19, Abs. 1. Soll ein Schüler auf Wunsch des Vaters oder seines Vertreters die Anstalt verlassen, so müssen letztere **sechs Wochen vor dem Ende des laufenden Vierteljahres**, also spätestens am 17. — in Schaltjahren am 18. — Februar, am 19. Mai, 19. August und 19. November, dem Direktor hiervon Anzeige machen.

Abs. 2. Bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

Abs. 3. Das Abgangszeugnis wird nicht verabfolgt, wenn der abgehende Schüler nicht alles in seinen Händen befindliche Eigentum der Schule (Bibliotheksbücher usw.) zurückgegeben hat.

Wir ersuchen die Eltern unserer Schüler in ihrem und in ihrer Söhne eigenem Interesse auf das nachdrücklichste, die vorstehenden Bestimmungen genau zu befolgen. Was insbesondere die Bestimmungen des § 8 anbelangt, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch für einmalige aus besonderer Veranlassung gewünschte Vereinigungen in einem öffentlichen Lokale vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors einzuholen ist.

4. Gegenüber den gelegentlichen Klagen über die schwere Bücherlast, die die Schüler auf dem Schulwege zu tragen haben, wird erstens darauf hingewiesen, daß alle, nicht im Hause notwendigen Bücher im Klassenschrank aufbewahrt werden können; und daß zweitens die geeignete Form des Büchertragens für die jüngeren Schüler die im Schulrännel auf dem Rücken ist. Das Tragen schwerer Büchermappen in der Hand kann bei schwächeren Schülern zu Schädigungen der Wirbelsäule führen. Wir bitten die Eltern daher dringend, die aus falscher Scham erwachsende Abneigung der Jungen gegen das Ränneltragen zu bekämpfen. Wenn heute jeder auf Wanderungen mit Stolz seinen Rucksack trägt, der oft mit ganz unnützem Ballast beladen ist, so ist es wohl auch keine Schande, sich auf dem Schulwege durch Ränneltragen als Schüler zu bekennen.

5. Infolge mehrerer beklagenswerter Unfälle haben wir im vergangenen Sommer — auf Anordnung der Oberschulbehörde — Gelegenheit genommen, auf das dringlichste vor dem leichtsinnigen Gebrauch von Schießwaffen zu warnen. Wir wiederholen die Warnung und bitten auch die Eltern, ihrerseits der Warnung den erforderlichen Nachdruck zu geben.

6. Die Ferienordnung für das bevorstehende Schuljahr ist folgende:

Schulschluß:	Schulauflang:
a) um Ostern 1915... 20. März, 12 Uhr;	Mittwoch, 7. April, 8 Uhr;
b) um Pfingsten..... 21. Mai, 1 Uhr;	Montag, 31. Mai;
c) im Sommer..... 14. Juli, 11 Uhr;	Donnerstag, 13. August;
d) im Herbst..... 30. September, 11 Uhr;	Mittwoch, 13. Oktbr., 9 Uhr;
e) um Weihnachten... 23. Dez., 12 Uhr, 1915;	Montag, 3. Januar 1916.

Schluß des Schuljahres: 8. April 1916.

Ein willkürliches Verlängern der Ferien ist nicht zulässig. Sind wirklich zwingende Gründe für die frühere Abreise oder spätere Rückkehr einzelner Schüler vorhanden, so ist **vorher rechtzeitig** unter Beibringung der erforderlichen Beweisstücke (ärztliche Bescheinigung und dergl.) die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Daß der Schlußtag vor den großen Ferien wegen der auf den Verkehrswegen herrschenden Überfüllung ein unbequemer Tag zum Antritt einer Reise ist, kann als triftiger Grund für eine vorzeitige Beurlaubung unmöglich angesehen werden. (Vergl. § 11 der Schulordnung.)

7. Der Unterricht in der Religionslehre wird für die Klassen Untersekunda und Obertertia in denselben Stunden erteilt, in welche der kirchliche Konfirmandenunterricht fällt, nämlich Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr. Es liegt daher im Interesse unserer Schüler, daß sie den Konfirmandenunterricht nicht eher besuchen, als bis sie nach Obertertia versetzt sind, aber auch nicht später als während des Besuches der Untersekunda. — Daß der anderweitige Unterricht, den Schüler neben dem

Schulunterricht genießen, namentlich auch der Musikunterricht, immer in den rechten Schranken gehalten werde, kann den Eltern nicht dringend genug empfohlen werden.

8. In den Fällen, wo außer der regelmäßigen Zensur Mitteilungen an die Eltern über Führung oder Fleiß der Schüler notwendig erscheinen, werden briefliche Benachrichtigungen durch die Post den Eltern zugehen.

9. Die Auflagen der gebrauchten Schulbücher sind in der Übersicht auf Seite 14 angegeben; wir bitten die Eltern, in ihrem Interesse beim Ankauf von Schulbüchern sich nach diesem Verzeichnis zu richten.

10. Für die Fahrräder, die im Lichthofe eingestellt werden, übernimmt die Schule keine Haftpflicht.

11. Die amtlichen Bekanntmachungen der Schule werden nur im Amtsblatte und, soweit sie die Schüler betreffen, durch Anschlag am schwarzen Brett im Schulhause veröffentlicht.

12. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen im Sommer von 10—11 Uhr in seinem Arbeitszimmer im Wilhelm-Gymnasium zu sprechen.

13. Das neue Schuljahr beginnt am 7. April, morgens 8 Uhr.

Hamburg, im März 1915.

Der stellvertretende Direktor des Wilhelm-Gymnasiums:
Prof. Dr. K. Jacoby.

Anhang I.

Schülerverzeichnis.

(1. Februar 1915.)

** bezeichnet die im Sommer, * die im Winter bis zum 1. Februar 1915 abgegangenen Schüler. — Der Ortsname gibt den Geburtsort des Schülers, bezw. der zweite den Wohnort der Eltern oder Angehörigen an; diejenigen Schüler, bei deren Namen ein Ort nicht angeführt ist, sind von hier. H. = Hamburg. A. = Altona.

		O Ia.		44	22	*Desebrock, Wilhelm
1	1	**Blumann, Georg		45	23	Grünhut, Oswald. Hannover—H.
2	2	**Heyn, Karl		46	24	von Guionneau, Hans-Joachim. [Charlottenburg—H.]
3	3	**Isaacsohn, Kurt	[Kl.-Flottbek]	47	25	*Keck, Hans-Friedrich. Langenfelde—H.
4	4	**Klingender, Wilhelm. Berlin—		48	26	*Lampert, Hans
5	5	**Köhn, Wilhelm. Ribnitz i. M.—H.		49	27	*Lerner, Raphael. A.—A.
6	6	**Loewenberg, Ernst		50	28	*Nielsen, Lars. H.—Bergedorf
7	7	**Mannhardt, Gilbert. H.—Hochkamp		51	29	*Nöldeke, Theodor
8	8	**Martin, Robert		52	30	Schröder, KarlAlfred. London—H.
9	9	**Pietzcker, Richard. H.—Othmarschen		53	31	Zacharias, Hans
10	10	**Rodehau, Erich		O Ib.		
11	11	**Siefer, Bernhard. Moorfleth b. H.—H.		54	1	**Breckwold, Richard
12	12	**Waitz, Hans-Heinrich		55	2	**Kauffmann, Arnold
				56	3	**Wulf, Curt
13	13	Barrelet, Wilhelmine		57	4	Audereya, Kurt. Pfaffendorf a. Rh.—H.
14	14	Heintze, Margarethe		58	5	Bade, Eduard. Meschede i. W.—H.
15	15	Jansen, Ilse		59	6	Blüth, Alfred. Schmalkalden—H.
16	16	Kuh, Marianne. Steglitz—Othmarschen		60	7	Doctor, Dietrich. Büdingen—H.
17	17	Meldola, Elisabeth		61	8	Donandt, Hermann. Bremen—H.
18	18	Morgan, Helen. H.—Kl.-Flottbek		62	9	Franke, Georg
19	19	Nicolassen, Johanna. Lauenburg—H.		63	10	Hopmann, Heinrich. Rostock—H.
20	20	Seelig, Hildegard		64	11	Klein, Kurt
21	21	Weishut, Camilla		65	12	Klupsch, Hugo. H.—A.
22	22	Wilhelmi, Marie-Anna. Güstrow—H.		66	13	Koppel, Joseph. Norden—H.
				67	14	Maurer, George
				68	15	Orth, Erich
				69	16	Peters, Gerd. Poppenbüttel—H.
				70	17	Purschke, Joseph
				71	18	Reimer, Walther
				72	19	Röbcke, Waldemar. Lüchow—H.
				73	20	Samson, Herbert
				74	21	Silberstein, Curt
				75	22	Stamm, Fritz
				76	23	Stäglich, Carl
				77	24	Thomas, Hans. Oppeln—H.
				78	25	Vonderlage, Bernhard
				79	26	Zillich, Franz. Lübeck—H.
				M Ia.		
23	1	**Arp, Hellmut		80	1	**Brinn, Werner. Lübeck—H.
24	2	**Blunk, Walther		81	2	**Eichenberg, Robert. H.—Gr.-Flottbek
25	3	**Calmann, Georg		82	3	**Rimpler, Felix
26	4	**Enoch, Kurt. H.—Lokstedt		83	4	**Wessig, Curt. Weißenfels—A.
27	5	**Herzberg, Fritz. Hameln a. d. W.—H.		84	5	**Woermann, Hans
28	6	**Köster, Erich				
29	7	**Köster, Werner				
30	8	**Philipps, Walther				
31	9	**Plate, Dietrich. Prag—H.				
32	10	**Reehorst, Kurt. Harburg—H.				
33	11	**Rothenberger, Curt. Cuxhaven—H.				
34	12	**Schinckel, Joachim. Blankenese—H.				
35	13	**von Schmidt-Pauli, Tassilo				
36	14	**Simon, Hehnuth				
37	15	**Spitzel, Herbert				
38	16	**Stender, Karl. Schleswig—H.				
39	17	**Thost, Eberhard				
40	18	**Toedtman, Edgar				
41	19	Albers-Schönberg, Ernst				
42	20	Asch, Kurt				
43	21	*Bolte, Hans-Friedrich				

85 6 Brauswetter, Günther. Bremen—
[Niendorf]
86 7 Caven, Günther. St. Margarethen—Gr.
87 8 Goldschmidt, Hans [Flottbek]
88 9 Hecker, Emil. H.—A.
89 10 Heilbrunn, Hans
90 11 Levy, Bernhard
91 12 Marx, Edgar
92 13 Möller, Otto
93 14 *Möller, Wilhelm
94 15 *Münzel, Alexander. Dresden—H.
95 16 Reyersbach, Haus
96 17 Swyter, Robert. Pirmasens—H.
97 18 Tracht, Robert. Düsseldorf—H.
98 19 Wiesenthal, Carl

O II a.

99 1 **Danziger, Paul. Bentzen O.-S.—H.
100 2 **Franke, Rudolf. Leipzig—H.
101 3 **Menkes, Fritz. Prag—A.
102 4 Merk, Johannes.
103 5 Bögel, Heinrich. H.—Blankenese
104 6 de Castro, Hans
105 7 Donandt, Bruno. Bremen—H.
106 8 Engelberg, Walter. Falkenberg i. M.—H.
107 9 Gerlach, Fritz. Göttingen—Wandsbek
108 10 Jüngling, Otto. Dortmund—H.
109 11 *Kischke, Kurt. Gumbinnen—H.
110 12 Kolodziej, August
111 13 Kuntze, Otto. Detmold—H.
112 14 Lindenberg, Karl
113 15 Moog, Walter. Gedern (Oberhessen)—H.
114 16 Ramfelt, Sigurd. Göteborg (Schweden)—H.
115 17 Rehders, Wilhelm
116 18 Schlüns, Otto
117 19 Schneider, Johannes. Wilhelmshaven—H.
118 20 Semler, Hans
119 21 Vaith, Hans. Friedenau b. Berlin—H.
120 22 Heusinger v. Waldegg, Wolfgang.
Altona—H.

M II a.

121 23 Blumenfeld, Margarete
122 24 Friedburg, Erika. H.—Blankenese
123 25 Görbitz, Mathilde. Chicago—H.
124 26 Kaumann, Helene
125 27 Lewerenz, Gertrud. Altona—H.
126 1 **Ebert, Wolf. Königsberg—H.
127 2 **Groh, Erich. Geesthacht
128 3 **Heidorn, Wilhelm. Burgwedel—
[Schmelsen]
129 4 **Hellwege, Bruno. St. Margarethen—
[Schmelsen]
130 5 **Liebig, Gustav
131 6 Behrens, Karl
132 7 Busch, Fritz. Neperstorf i. M.—H.
133 8 Busse, Gustav
134 9 Clodius, Helmut. Braunschweig—Alt-
[Rahlstedt]
135 10 Cornelius, German. Straßburg i. E.—H.
136 11 Fuchs, Arnold. Hongkong—H.
137 12 Garbers, Carl

138 13 Hesse, Ludwig
139 14 Karlsberg, Bernhard
140 15 Lauffer, Helmut. Nürnberg—H.
141 16 Nöldeke, Helmut
142 17 Prenzlau, Fritz
143 18 Pupke, Alfred
144 19 Robby, Erwin. Hannover—H.
145 20 Rübecamp, Rudolf. Verden—H.
146 21 Schiffer, Franz. Strasburg i. Westspr.—H.
147 22 Seidl, Hans

O II b.

148 1 **von Gernar, Otto-Erich
149 2 **Goverts, Ernst
150 3 **Schmidt, Waldemar. Bremen—H.
151 4 Appel, Leon
152 5 Bandmann, Fritz
153 6 von Baumbach, Heinz-Wobrad. Berlin—H.
154 7 Beukemann, Wilfried
155 8 Bruncken, Kurt. Greifswald—H.
156 9 Eggers, Paul. Billwärder a. d. Bille
157 10 Fahr, Otto
158 11 Grossinger, Michael. Paris—H.
159 12 Haaeke, Gustav. Westerhever (Holstein)
160 13 Hagelberg, Theodor. A.—H. [—H.
161 14 Hartig, Charles
162 15 Heiland, Karl
163 16 Hildebrand, Gert. Frankfurt a. d. O.—
164 17 Heinrichs, Walther [Ottensen]
165 18 Hope, Fritz
166 19 Jepsen, Alfred
167 20 Kuhlmann, Erwin. Valparaiso—H.
168 21 Nuernberg, Erich. Kairo—Alt-Rahlstedt
169 22 Ruben, Walter
170 23 Salomon, Herbert. Neumünster—H.
171 24 Samson, Otto
172 25 Soskin, Michael. Tagarasch—H.
173 26 Vonderlage, Baldum
174 27 Weber, Hans-Eberhard
175 28 Wentzensen, Edmund

M II b.

176 1 **Baum, Alfred. Stolp i. P.—H.
177 2 **Borchardt, Werner. Rügenwalde—H.
178 3 **Cossen, Alfred
179 4 **Hartmann, Otto. Nürnberg—H.
180 5 **Herzog, Hans. Berlin—H.
181 6 **Julius, Herbert
182 7 **Löwe, Victor. Magdeburg—H.
183 8 **Marum, Hans
184 9 **Meyer, Otto-Ernst. Niedermarschacht
(Hannover)—H.
185 10 Block, Günther
186 11 Brodmeyer, Volkmar
187 12 Dirksen, Eitel-Friedrich. Neuwedel—H.
188 13 Docter, Alfred. Lüdingen i. H.—H.
189 14 Düver, Kuno
190 15 Fischer, Karl
191 16 Fuchs, Harald. Hongkong—H.
192 17 Goldmann, Hans
193 18 *Heicke, Johannes. Aachen—H.
194 19 Heicke, Ernst

195 20 Heynan, Alfred
196 21 Kauders, Franz
197 22 Knauer, Georg
198 23 Koch, Friedrich. Osnabrück—H.
199 24 Koos, Ulrich. Demmie (Vorpommern)—
Wilhelmsburg
200 25 Löwenthal, Walter. Tarnowitz—H.
201 26 Lübke, Karl
202 27 Methner, Walther
203 28 Mond, Richard
204 29 Nöldeke, Bernhard [—H.
205 30 Ramfelt, Adalbert. Göteborg (Schweden)
206 31 Riese, Werner. Königsberg—H.
207 32 Scheffler, Herbert
208 33 Schüller, Walter. Lokstedt
209 34 de Vievie, Curt. H.—Oldenfelde
210 35 Westberg, Rolf
211 36 Wettberg, Otto. Wienebüttel bei
[Lüneburg—H.

O III a.

212 1 **Kluge, Johannes
213 2 Bade, Max. Cöln—H.
214 3 Brandt, Wilhelm
215 4 Braunschweiger, Martin
216 5 Busse, Fritz
217 6 Gierth, Walter. H.—Gr.-Flottbek
218 7 *Giesse, Frithjof. Charlottenburg—H.
219 8 Girod, Kurt. Berlin—H.
220 9 Gottschewski, Albrecht. Dresden—H.
221 10 Gowa, Ferdinand
222 11 Hendel, Helmut
223 12 Hey, Herbert
224 13 Kalb, Gerhard
225 14 Klundt, Hans
226 15 Krancke, Friedrich. A.
227 16 Mumssen, Wilhelm. Brasilien—H.
228 17 Olshausen, Detlev
229 18 Pust, Friedrich. Pillau—H.
230 19 Rohde, Otto
231 20 Rosenstiel, Otto. H.—Hochkamp
232 21 Sanders, Siegfried. Kalkutta—H.
233 22 Scharnbeck, Walther. Kähmen b. Dannen-
berg—H.
234 23 Scherbel, Hans
235 24 Trefz, Fritz. München—H.

M III a.

236 1 **Frey, Henri. Madagaskar—H.
237 2 **Ipsen, Rudolf
238 3 Blohm, Hans-Jürgen
239 4 Blunk, Otto
240 5 Dieck, Walter. Lübeck—A.
241 6 Düffcke, Egon. A.—Niendorf
242 7 Eichwald, Werner. Schwerin—H.
243 8 Floris, Guido. H.—Hochkamp
244 9 Heinichen, Adolf
245 10 Kallmann, Heinz. Hannover—H.
246 11 Knopf, Walter. Bergedorf
247 12 Merck, Herbert
248 13 Möller, Erich
249 14 Neve, Max
250 15 Ratjen, Hans-Harder

Wilh.-Gymn.

251 16 Stavenow, Waldemar. A.
252 17 Tolzien, Wilhelm
253 18 Viereck, Henry-Ernst
254 19 Vopelius, Walther
255 20 Zacharias, Erich

O III b.

256 1 **Schmidt, Erich
257 2 Berckemeyer, Richard
258 3 Berg, Max
259 4 Börm, Helmut
260 5 Duncker, Walther
261 6 Dürkop, Otto
262 7 Gildemeister, Jürgen. Wilhelmshaven
263 8 Heß, Fritz [—Wandsbek
264 9 Ipsen, Rudolf
265 10 Köhn, Ulrich. Ribnitz i. M.—H.
266 11 Kolinski, Mietschyslav. Warschau—H.
267 12 Krug, Walter. Heilbronn a. N.—H.
268 13 Kuhr, Karl-Rudolf. Kappeln—H.
269 14 Mattiat, Eugen. Köln—H.
270 15 Meyer, Hans
271 16 Minck, Oskar. H.—Othmarschen
272 17 Neuwerth, Walter. H.—A.
273 18 Noell, Carl. Haag (Holland)—H.
274 19 Oesterreich, Ernst. Eisenach—H.
275 20 Passow, Karl. Goslar—H.
276 21 Rätke, Oskar. Mülhausen i. E.—H.
277 22 Roscher, Richard
278 23 Schwarz, Karl. Nieder-Hartmannsdorf—H.
279 24 v. Studnitz, Jobst
280 25 Terkowski, August
281 26 Winter, Alfred. A.—H.
282 27 Wolff, Joachim

M III b.

283 1 Bertram-Notnagel, Carlos. Santa Fé
[del Toco—Gr.-Flottbek
284 2 Boie, Ernst. Stettin—H.
285 3 Cohn, Rudolf
286 4 Dahlström, Rudolf
287 5 Diersche, Wolfgang. Gautsch—H.
288 6 Donandt, Siegfried. Rockwinkel—H.
289 7 Eschke, Peter. Singapore—H.
290 8 Ferber, Erich
291 9 Jentzsch, Walter
292 10 Mahler, Lothar
293 11 Mayring, Philipp. Görlitz—Lokstedt
294 12 Schmidt, Carl
295 13 Schumann, Richard. Esperstedt—H.
296 14 Schwartz, Willi. Langenfelde
297 15 Teegler, Robert. Düsseldorf—H.
298 16 von Woedtke, Eggert. Hörter—H.

O IV.

299 1 Ahlsweide, Bruno. London—H.
300 2 Beese, Johannes
301 3 Behrens, Henry. Wandsbek—H.
302 4 Behrens, Oswald
303 5 Bettac, Curt. Stettin—H.
304 6 Bothmann, Bodo
305 7 Cruse, Albert. Gothendorf—H.

4*

306	8	Eggers, Alfred
307	9	Eichemeyer, Erich. Förderstedt—H.
308	10	Fensterer, Harald
309	11	Friede, Herbert
310	12	v. Garczynski, Boguslav. Schloß Köben
311	13	Goldmann, Kurt [a. d. O.—H.]
312	14	Graf v. d. Goltz, Georg-Conrad. Berlin
313	15	Gowa, Hermann [—H.]
314	16	Graß, Joachim. A.—H.
315	17	Harbeck, Theo
316	18	Hoffman, Ernst
317	19	Jacobson, Arnold. A.—H.
318	20	Kathe, Franz. Berlin—H.
319	21	Kusanke, Lothar. Königsberg i. Pr.—H.
320	22	Lange, Walter. Lüneburg—H.
321	23	Lindner, Ernst
322	24	Lippold, Alexander. Stettin—H.
323	25	Lorenzen, Werner
324	26	Mehreckens, Walter
325	27	Meyer, Hermann
326	28	Noack, Günther. H.—Hochkamp
327	29	Reifenberg, Herbert. H.—Othmarschen
328	30	Schacke, Reinhold. Husum—H.
329	31	Schlothauer, Erich
330	32	*Schumm, Walter
331	33	Schwarz, Heinz
332	34	Stäglich, Reinhold
333	35	Thomas, Herwart. Erfurt—H.
334	36	Tracht, Julius. Düsseldorf—H.
335	37	Treder, gen. Wörpel, Jürgen
336	38	Weber, Werner
337	39	Wolff, Carl. Berlin—H.

M IV.

338	1	Bruhn, Carl-Otto. Berlin—H.
339	2	de Castro, Curt
340	3	Heppner, Erwin. Leipzig—H.
341	4	Hermann, Karl-Wilhelm. Breslau—H.
342	5	Kalsow, Carl
343	6	Kärschner, Werner. Hagen (Westf.)—H.
344	7	Lienau, Arnold. [Chicago—H.]
345	8	v. Nickisch-Rosenegk, Albrecht.
346	9	Sanders, Kurt-Heinrich. Kalkutta—H.
347	10	von Schiller, Hans
348	11	Schroedter, Gustav-Adolf
349	12	Soltau, Ferdinand
350	13	von Steuben, Kurt. H.—Wandsbek

O V.

351	1	**Steinbrück, Hans-Georg. Spandau—H.
352	2	Bauer, Hans. Stettin—H.
353	3	Bertram-Nostnagel, Richard. Chile—
354	4	Blohm, Ernst [Gr.-Flottbek]
355	5	Boie, Heinrich. Stettin—H.
356	6	Curth, Werner. Magdeburg—H.
357	7	Desebrock, Kurt
358	8	Dröge, Wilhelm. Hannover—H.
359	9	Freydag, John
360	10	Fritz, Horst. Zwickau—H.
361	11	Ganzer, Ernst
362	12	*Giesse, Alfred. Köln—H.

363	13	Hansen, Willy. Maracaibo—H.
364	14	Harbeck, Werner
365	15	Heinemann, Carl. Bremen—H.
366	16	Helwig, Wolfgang
367	17	Kießner, Friethjof. Pinne—H.
368	18	Kohn, Hans. Lodz—H.
369	19	Lembke, Walter
370	20	Liebrecht, Gerhard
371	21	Mittag, Franz
372	22	von Schiller, Wilhelm
373	23	v. Schultz, Hans-Udo. Campe b. Stade—H.
374	24	Stoeßler, Georg. Wien—H.
375	25	Strücker, Walter. Dortmund—H.
376	26	Wentzensen, Walter

M V.

377	1	**von Eckardt, Felix. Berlin—H.
378	2	**Fischer, Rudolf
379	3	Andresen, Andreas. London—H.
380	4	Bargebuhr, Fritz
381	5	Behrens, Erwin
382	6	Benn, Kurt
383	7	Bertram, Walter
384	8	Bilak, Leon. Guatemala—H.
385	9	Burchard, Heinrich. Kl.-Flottbek—H.
386	10	Donandt, Walter. Bremen—H.
387	11	Ebert, Georg. Königsberg i. Pr.—H.
388	12	Fensterer, Hellmut
389	13	Frisch, Theodor [Trittau]
390	14	Fölsch, Hans-Hermann. H.—Grande bei
391	15	von Gaisberg-Schöckingen, Hermann
392	16	Gerber, Ernst. Carnavon—H.
393	17	Gluth, Herbert. Bremen—H.
394	18	Gowa, Eugen
395	19	Illies, Carl-Jürgen. Yokohama—H.
396	20	Kelter, Hans-Harald
397	21	König, Rudolf [Berlin—H.]
398	22	Loesener, von Tempsky, Hans.
399	23	Nissen, Hans-Heinrich. Bjolderup—H.
400	24	Overbeck, Hubert. Apenrade—H.
401	25	Roosen, Gustav
402	26	Schumann, Hans-Heinrich. Altenessen—H.
403	27	Voigt, Heinrich. Einbeck Grande b. Trittau
404	28	Woermann, Erich

O VI.

405	1	**Hermanns, Friedrich. Düsseldorf—H.
406	2	**Schuster, Hans-Joachim. Ostrowo—H.
407	3	**Stephan, Herbert
408	4	Barkowsky, Fritz
409	5	von Bergmann, Ernst. Berlin—H.
410	6	Blunck, Andreas
411	7	Claußen, Harro. Itzehoe—H.
412	8	Cohn, Herbert
413	9	*Cohn, Siegbert. A.—H.
414	10	Eckardt, Alfred. Sondershausen—H.
415	11	von Essen, Hellmuth. Kl.-Flottbek—Gr.-
		[Flottbek]
416	12	Feldtmann, Carl. Bergedorf—H.
417	13	Frahm, Friedrich

M VI.

418	14	Gall, Egon-Hartwig
419	15	*Giesse, Ortwin. Köln a. Rh.—H.
420	16	Grube, Werner. Celle—H.
421	17	Jahns, Helmut. Bergedorf—H.
422	18	Kießner, Hans. Grandenz—H.
423	19	Kölln, Hans. Stellingen
424	20	Kohn, Richard. Lodz—H.
425	21	Krähe, Walter. Chemnitz—Stellingen
426	22	Kramer, August. Heek (Westf.)—H.
427	23	Lemburg, Alfons. Segeberg—H.
428	24	von Oesterreich, Heinz
429	25	Pape, Engelbert. Mainz—A.
430	26	Salchow, Hans. Bückeburg—H.
431	27	Scheunemann, Horst. Posen—H.
432	28	Schmalfuß, Kurt
433	29	Schwencke, Eduard
434	30	Schwieger, Daniel
435	31	Strecker, Ulrich
436	32	de Vivie, Eugen. H.—Alt-Rahlstedt
437	33	Voigts, Bernhard
438	34	Weiß, Konrad
439	1	Baensch, Werner [b. Magdeburg—H.]
440	2	Eichemeyer, Karl-Heinrich. Förderstedt
441	3	Franke, Heinz
442	4	Hagemeyer, Karl-Heinz. Lokstedt—H.
443	5	Hermann, Adolf. Venezuela—H.
444	6	Heyde, Kurt
445	7	Israel, John
446	8	*von Kitzing, Fedor. Braunschweig—H.
447	9	Lammert, Herbert
448	10	Loewe, Ludwig. Magdeburg—H.
449	11	Martens, Kurt
450	12	Mayring, Lothar. München—Lokstedt
451	13	Merck, Martin. Niendorf—H.
452	14	Schwieger, Lothar
453	15	Senff, Karl-Hugo
454	16	Sorgenfrei, Hans-Ludwig
455	17	Stanze, Georg. Börssum—H.
456	18	Wengeroth, Joachim. Lübeck—H.
457	19	*Zöpffel, Kurt

Anhang II.

Die Wohnungen der Lehrer.

Stellvertretender Direktor: Professor Dr. Jacoby.

Sprechstunde im Schulgebäude an allen Schultagen im Sommer von 10 bis 11 Uhr.

- Dr. Boerner, Adolf, Professor: Bergedorf, Steinkamp 15.
*Brauneck, Hans, Professor: Sechslingspforte 7, II, P. A. 24.
Dr. Bruhn, Christian, Oberlehrer: Bürgerweide 48, III, P. A. 25.
*Dr. Dethloff, Robert, Oberlehrer: Husumerstraße 2, II, P. A. 30.
Dr. Dissel, Karl, Professor: Innocentiastraße 30, P. A. 37.
*Dr. Ferber, Kurt, Professor: Gr. Borstel, Woltersstraße 16.
*Dr. Fuss, Werner, Oberlehrer: Im Winkel 3, P. A. 20.
Dr. Goepel, Karl, Professor: Ludolfstraße 60, P. A. 20.
Dr. Hauschild, Oskar, Professor: Hartungstraße 16, P. A. 13.
*Dr. Holzmann, Moritz, Professor: Ericastraße 174, P. A. 20.
Dr. Hoppe, Edmund, Professor: Richardstraße 56, P. A. 22.
Dr. Jacoby, Karl, Professor: Schlüterstraße 12, III, P. A. 13.
Dr. Kayser, Rudolf, Professor: Brahmsallee 70, P. A. 37.
Dr. Klußmann, Max, Professor: Wrangelstraße 59, P. A. 30.
*Koch, Joseph, Oberlehrer: Isestraße 78, Erdgeschoß, P. A. 37.
*Dr. Koerner, Theodor, Oberlehrer: Ottersbeckallee 21, III, P. A. 19.
*Dr. Köster, Hans, Professor: Sierichstraße 44, P. A. 21.
Dr. Linde, Richard, Professor: Klosterallee 26, III, P. A. 37.
Müller, Friedrich, Zeichenlehrer: Eimsbütteler Marktplatz 14, P. A. 19.
Scheel, Hans, ordentlicher technischer Lehrer: Löwenstraße 22, Hochpart., P. A. 30.
*Schmidt, Friedrich, Oberlehrer: Kielortallee 7, Erdgeschoß, P. A. 13.
*Dr. Schnee, Rudolf, Professor: Lohhof 13, P. A. 26, im Sommer Groß Hausdorf.
Dr. Schneider, Gustav, Professor: Papenhuderstraße 42, II, P. A. 24.
Dr. Schulz, Hermann, Oberlehrer: Elisenstraße 4, P. A. 24.
*Dr. Ützmann, Richard, Oberlehrer: Hammersteindamm 95, P. A. 23.
**Dr. Wächter, Hermann, Oberlehrer: Ericastraße 165, P. A. 20.
Waldbach, Otto, Gesanglehrer: Magdalenenstraße 32, Erdgeschoß.
Dr. Ziebarth, Erich, Professor: Ahrensburg, Waldstraße 26.
**Dr. Voigt, Karl, Oberlehrer: Rothenbaumchaussee 7, P. A. 36.
- **Schuldt, Hans, wissenschaftl. Hilfslehrer: Vierländerstraße 11, Erdgeschoß, P. A. 27.
Kand. Dr. Semmelhack, Wilhelm, Hammerlandstraße 41, P. A. 26.
*Kand. Ahlgrimm, Ernst, Fruchtallee 28, P. A. 19.
*Kand. Dreessen, Wilhelm, Gr. Borstel, Chaussee 227.
*Kand. Vagts, Rudolf, Bundesstraße 20, III.
*Kand. Dr. Philippsen, Max, Eidelstedterweg 58.
*Kand. Pomfrett, Robert, Hoheluftchaussee 126, III.
*Kand. Stahlbuck, Ernst, Bergedorf, Sillenstraße 13.
Kand. Dr. Brockmüller, Wilhelm, Wrangelstraße 53.
**Krüger, Alfred, Sievekingsallee 8, III, P. A. 26.

Die mit * bezeichneten Herren sind beim Militär.

Die mit ** bezeichneten Herren sind uns von anderen Anstalten zur Aushilfe überwiesen.